

Pfingsten – die Kirche hat Geburtstag

In der großen Stadt Jerusalem drängen sich die Menschen auf den Straßen und Gassen. Stolze Ägypter, arabische Gewürzhändler, Dunkelhäutige aus Nordafrika, Gelehrte aus dem fernen Babylon und elegant gekleidete Menschen aus der fernen Hauptstadt Rom. Sie sprechen alle verschiedene Sprachen, doch alle kommen, um im Tempel Gottes zu beten und gemeinsam zu feiern.

Auch Petrus, Jakobus und die anderen Jünger von Jesus sind dabei. Mit gemischten Gefühlen sind sie nach Jerusalem gekommen. Hier ist Jesus am Kreuz gestorben, doch sie wissen und glauben: Gott hat ihn auferweckt – Jesus lebt!

Noch haben die Jünger Angst. Sie finden keinen Mut um von Jesus zu erzählen. Dann gehen alle in ein Haus und verschließen Türen und Fenster. Sie beten zu Gott, damit sie Kraft bekommen. Sie beten um Gottes guten Geist.

Ganz plötzlich bewegt sich etwas in ihrem ängstlichen Herzen. Ein großes Brausen und Wehen, wie ein Sturm, wie ein Feuer kommt über die Jünger. Wie eine Taube fliegt der Geist Gottes auf die Jünger. In ihren Herzen ist es, als ob es brennt. Die Jünger sind Feuer und Flamme! Das ist eine Kraft, die nicht von ihnen selbst kommt. Die Kraft füllt die Herzen und das ganze Haus. Ihre Angst ist wie weggeblasen. Sie haben wieder Mut! Das ist Gottes guter Geist. Die Jünger sind richtig begeistert! Da öffnet sich ihr Herz, die Türen gehen auf und ihre Zungen lösen sich. Sie können jetzt nicht mehr schweigen. Sie drängen nach draußen. Sie gehen unter die Leute. Ganz ohne Furcht. Alles sollen von Jesus hören, von seiner guten Nachricht. Durch Jesus gibt es so viel Gutes. Dann fängt zuerst Petrus an und predigt und erzählt allen Leuten auf dem Marktplatz und auch die anderen beginnen zu erzählen. Ganz froh und mutig sprechen sie von den großen Taten Gottes.

Wie ein Funke vom Feuer ausgeht, so sind jetzt auch die anderen begeistert. Sie verstehen die Jünger, auch wenn sie in vielen Sprachen sprechen. Wie ein Wunder! Jeder versteht, was Jesus erlebt und gesagt hat. Die Nachricht von Jesus verbreitet sich wie ein Lauffeuer, wie ein Wind von einer Straße zur andern. In Windeseile kommen noch mehr Menschen zur Gemeinde. Viele lassen sich an diesem Tag taufen.

Und so ist die erste Gemeinde entstanden. An Pfingsten ist die Kirche entstanden. Gottes Geist hat das bewirkt.